2/2013 Deutschland € 4,90 / Schweiz sfr 10 / Österreich € 5,60 / BeNeLux € 5,80 / Spanien € 6,40 / Finnland € 7,40

www.aerokurier.de / 57. Jahrgang

aerokurier

DAS MAGAZIN FÜR PILOTEN

Plus 32 Seiten
Segelfliegen Extra

Mut zum Durchstarten

Sorglospakete
5 Top-Touren für Piloten

DIE BLAMAGE VON HANGELAR

Eigenbau
VOTEC IN CARBON

Sting 2 aus Südafrika
Ein LSA, wie man es sich wünscht

Schweden-Tripp
Wo Piloten willkommen sind

Spaß auf Skiern
Winterzauber

Mit 21 Jahren ist Mona Hörig nicht nur Deutschlands jüngste Fluglehrerin auf Tragschraubern, sondern mit rund 3000 Stunden sicherlich auch eine der erfahrensten.

Das Interview führte
Patrick Holland-Moritz

„Mit 14 wusste ich, **dass Fliegen mein Ding ist“**

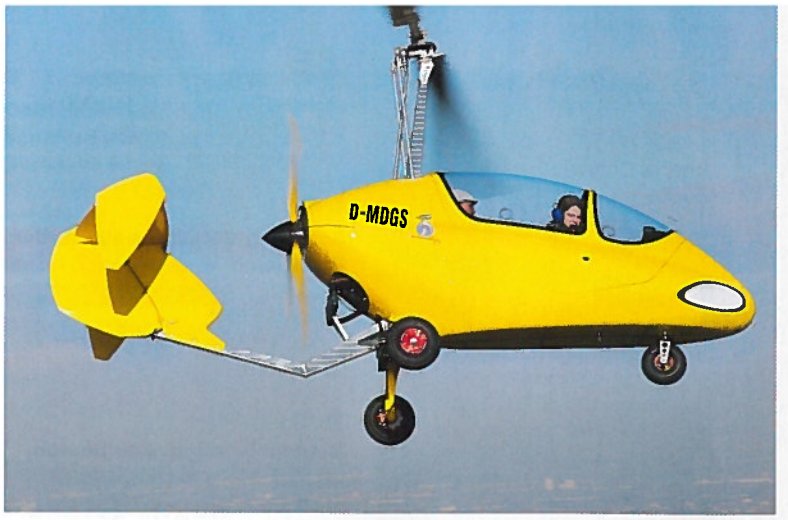
Du hast deine eigene Flugschule in Mannheim, betreibst seit kurzem einen Boeing-737-Simulator und absolvierst die Ausbildung zum ATPL. Hast du eigentlich noch ein Privatleben?

Für Privates bleibt kaum Zeit. Eigentlich möchte ich sowieso immer nur fliegen. Meine Familie in Quedlinburg besuche ich am liebsten mit dem Flugzeug. In meinem neuen Simulator kann ich jetzt sogar nachts in die Luft gehen und für die ATPL-Ausbildung ein paar IFR-Verfahren trainieren. Einen festen Freund habe ich übrigens auch nicht.

Als wir Mitte 2011 über dich berichteten, hattest du im Alter von 19 Jahren bereits 1500 Stunden Erfahrung auf Tragschraubern und warst Chefin deiner eigenen Flugschule. Wie ist es dir seither ergangen?

Ich habe zwischenzeitlich einen zweiten Tragschrauber und bekomme demnächst einen dritten. Am Flughafen Mannheim habe ich

Fotos: Holland-Moritz (2), stern-press (Schlaug, Stern, Vörös)



Ein traumhafter Arbeitsplatz! Mona Hörig verbringt viele Stunden an Bord ihrer Trixy. Auf diesem Bild sitzt sie ausnahmsweise mal vorn.

den Simulator eröffnet und noch mehr Flugerfahrung gesammelt. 2800 Stunden habe ich auf Tragschraubern und etwa 300 Stunden auf verschiedenen Flugzeugen.

Gab es einen Moment in deinem Leben, an dem feststand, dass das Fliegen deine berufliche Zukunft sein wird?

Das stand schon sehr früh fest. Als ich mit 14 das erste Mal im Segelflugzeug saß, wusste ich, dass das Fliegen mein Ding ist. Ich habe dann die Lizenzen für Segelflug, Motorsegler, Motorflugzeuge und für Tragschrauber einschließlich der Lehrberechtigung erworben.

Tragschrauber oder Fläche – was fliegst du lieber?

Tragschrauber!

Heute bist du nicht nur Fluglehrerin, sondern auch Unternehmerin. Viele deiner Altersgenossen studieren dafür erst einmal etliche Jahre Betriebswirtschaft, um hinterher vielleicht das zu schaffen, was du längst erreicht hast. Was ist dein Geheimnis?

Ich bin sehr konsequent. Wenn ich ein Ziel vor Augen habe, dann verfolge ich das und nutze jede Chance. Viele andere scheuen das Risiko, ich hingegen habe mit 18 meine eigene Flugschule eröffnet. Dort biete ich meinen Schülern einen 1a-Service, und das spricht sich rum. Viele meiner Kunden kommen von weit her, um ausgerechnet bei mir das Fliegen zu lernen. Ich glaube, dass auch der Simulator das Geschäft ankurbelt. Viele meiner Simulator-Gäste möchten im Tragschrauber mitfliegen und umgekehrt.

Was gefällt dir an deinem Beruf am besten?

Alles. Ich liebe die Abwechslung. Ich fliege viel, kümmere mich jetzt noch um die Gäste im Simulator und habe mit ganz unterschiedlichen Menschen zu tun. Heute habe ich das Interview mit dem *aerokurier*, morgen kommt ein Fernsehteam. Würde ich nur Rundflüge anbieten, dann bekäme ich die Krise vor Langeweile. Das Beste: Ich bin meine eigene Chefin. Ein Angestelltenverhältnis wäre nichts für mich.

Die meisten deiner Schüler dürften wesentlich älter sein, als du es bist. Fällt es dir da nicht manchmal schwer, dich im Cockpit zu behaupten?

Das ist kein Problem. Die Schüler kommen ja schließlich zu mir, also akzeptieren sie mich auch. Sie wissen, dass sie mir glauben können. Außerdem bin ich ein sehr geduldiger Mensch. Bisher hat es noch niemand geschafft, mich zum Ausflippen zu bringen.

Du hast Anfang 2012 als erste Kundin aus Deutschland den damals frisch zugelassenen Tragschrauber Trixy G 4-2 R angeschafft und diesen auch sofort in der Schulung eingesetzt. War das nicht ein Risiko?

Nein. Konstrukteur Rainer Farrag und ich kannten uns ja schon länger, schließlich war ich seine Fluglehrerin. Ich vertraue ihm voll und ganz. Meine Kaufentscheidung hat nur eine Viertelstunde gedauert. Die Trixy ist ein klasse Gerät. Es sind so viele hochwertige Teile verbaut, etwa das Rotorsystem von Averso, Räder von Beringer oder das Glascockpit. Die Trixy fliegt vibrationsarm und bietet viel Komfort. Bei all den Stunden, die ich im Tragschrauber verbringe, ist mir das sehr wichtig. Technische Probleme gab es im ersten Jahr keine. In Kürze bekomme ich meine dritte Trixy.

Eine letzte Frage: Wo siehst du dich in fünf Jahren?

Als Chefin einer großen Flugschule natürlich. Spaß beiseite: So genau kann ich das nicht planen. Mit 17 saß ich noch auf der Schulbank, heute arbeite ich in meiner eigenen Flugschule. Ich mache gerade den ATPL. Allerdings möchte ich nicht bis zu meiner Rente Linie fliegen, das wäre mir zu langweilig. Es ist vor allem der Ehrgeiz, der mich diese Lizenz machen lässt. Mit dem ATPL kann ich zum Beispiel viel einfacher die Lehrerberechtigung für Motorflugzeuge erwerben oder als Freelancerin gewerblich fliegen. Ob ich vielleicht mal eine Familie gründe? Mit dieser Entscheidung lasse ich mir noch viel Zeit. ae

In dieser neuen Serie stellt der ***aerokurier*** außergewöhnliche **Persönlichkeiten aus der Luftfahrt** im Interview vor.

Der Simulator: Einmal 737-Kapitän sein

Am Flughafen Mannheim hat Mona Hörig vor einigen Wochen ihren Boeing-737-Simulator in Betrieb genommen. Piloten und Flugschüler können damit IFR-Verfahren trainieren und „nebenbei" noch das Airliner-Gefühl genießen. Mona Hörig nutzt den Simulator auch, um ihre eigene ATPL-Ausbildung zu ergänzen. Fußgänger sind ebenfalls willkommen und dürfen vorne links Platz nehmen. Piloten, die selbst nach Mannheim fliegen, können nach der Landung mit der Einmot eine Runde „Schwermetall" fliegen. Der Simulator bietet eine 180-Grad-Projektion und ein originalgetreues Cockpit, das alle Systeme einer echten Boeing 737 nachbildet.